

Mahnwachen und Demos

Die dbb jugend mischt sich ein



Karoline Herrmann, Vorsitzende dbb jugend, 16. März, Moers

Die Tage vom 14. bis 16. März 2018 nutzte die dbb jugend, um die Arbeitgeber auf ihre berechtigten Forderungen aufmerksam zu machen. Mit Mahnwachen in mehreren Städten zeigte sie, dass auch sie bereit ist, auf die Straße zu gehen, um für eine Erhöhung der Azubientgelte um 100 Euro, die Erhöhung des Urlaubs für Auszubildende um einen Tag, eine verbindliche Zusage zur Übernahme und die Tarifierung einer Ausbildungsvergütung für betrieblich-schulische Ausbildungsgänge zu kämpfen.

Kiel

Mitglieder der dbb jugend schleswig-holstein versammelten sich am 14. März 2018 zu einer Mahnwache vor dem Sitz des Kommunalen Arbeitgeberverbands in Kiel. „Das fehlende Angebot der Arbeitgeberseite zeugt von keiner großen Wertschätzung gegenüber der Arbeit der jungen Kolleginnen und Kollegen“, kritisierte Florian Reuße, Vorsitzender der dbb jugend schleswig-holstein. Im Gespräch mit dem Verbandsgeschäftsführer des KAV, Wilfried Kley, konnten die Forderungen noch einmal verdeutlicht werden.



Berlin

Am 15. März 2018 versammelten sich Mitglieder der dbb jugend berlin vor dem Bundesfinanzministerium, um besonders auch in der Hauptstadt auf die Jugendforderungen aufmerksam zu machen. „Insbesondere über die Forderung nach einer flächendeckenden unbefristeten Übernahme nach der Ausbildung in allen Bereichen des öffentlichen Diensts kamen wir ins Gespräch“, so die stellvertretende Vorsitzende der dbb jugend berlin, Vanessa See.

Hannover

In Hannover gingen ebenfalls am 15. März 2018 Mitglieder der nbb Jugend für eine Mahnwache vor dem Rathaus in Hannover auf die Straße. Unterstützung haben sie durch die Teilnahme des nbb-Landesvorsitzenden Martin Kalt bekommen. Mario Römer, Vorsitzender der nbb Jugend: „Die Arbeitgeber müssen den öffentlichen Dienst zukunftsfähig halten und ihn wettbewerbsfähig gegenüber der Privatwirtschaft gestalten. Das geht nur, indem der Arbeitgeber unseren berechtigten Forderungen stattgibt.“



14. März 2018, Kiel



15. März 2018, Berlin



15. März 2018, Hannover



15. März 2018, Koblenz



16. März 2018, Moers

Koblenz

Aufgrund des fehlenden Arbeitgeberangebots in der zweiten Verhandlungsrunde trafen sich Mitglieder der dbb jugend rheinland-pfalz zu einer Mahnwache vor dem Rathaus in Koblenz. „Der öffentliche Dienst braucht qualifizierte Fachkräfte und motiviertes Personal. Da dürften dem Arbeitgeber die Forderungen für unsere Azubis nicht zuviel abverlangt sein“, erklärte Sandra Jungnickel, Landesjugendleiterin der dbb jugend rlp.

Moers

Am 16. März 2018 spielten junge Beschäftigte in Moers eine Partie Tarif-Scrabble mit menschlichen Spielsteinen und Fokus auf die Azubi-Forderungen. Karoline Herrmann, Vorsitzende der dbb jugend, unterstrich die Dringlichkeit der Anliegen: „Die Meldungen vom Arbeitsmarkt sind eindeutig: Fachkräfte- und Nachwuchsmangel in allen Bereichen. Wenn jetzt nichts passiert, verliert der öffentliche Dienst immer mehr an Attraktivität und gerät gegenüber der Privatwirtschaft weiter ins Hintertreffen. 100 Euro und ein Urlaubstag mehr für die Auszubildenden wären da ein wichtiges Signal. Da die Arbeitgeber uns aber scheinbar nicht richtig verstehen, müssen und werden wir unseren Protest auf immer neue Art und Weise ausdrücken – bis endlich gehandelt wird.“

Wir informieren wie immer aktuell auf www.dbb.de/einkommensrunde.

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de